

DIE SCHÖNHEIT DER UKRAINE

BEAUTY OF UKRAINE

DAS, WAS IN GEFAHR IST
THAT WHICH IS AT RISK



**Yurii Bakai, Svitlana Balukh, Yurii Borynets, Olha Chernysh
Pavlo Drobiak, Taras Dutka, Volodymyr Dutchak, Mykola Dzhychka
Leonid Flyak, Marianna Glynska, Yuliia Homeliak, Sergiy Kadulin
Mykola Kalytchuk, Yulia Kapustinskaya, Darina Kharaman
Rostyslav Kondrat, Zoriana Kozak, Myroslav Kyshnirenko, Solomiia Lebiak
Maxim Levin, Petro Lyndyuk, Anna Martynenko, Mariana Matskiv
Oksana Parafeniuk, Tania Pavlyk, Dmytro Petryna, Ivan Postolovskyi
Yarema Protsiv, Svetlana Olshanskaya, Olesia Saienko, Mykola Slybskyi
Viktor Solodkyi, Andrii Vasylyshyn, Anton Violin
Hlib Vysheslavskyi, Roman Zakharchuk, Anatolii Zvizhinskyi**



Die Kunstinitiative „Im Frieze“ e.V. in Kirschau unterstützt ukrainische Künstler*innen. So arbeiten seit Mai 2022 Marianna Glynska und Zoriana Kozak aus Ivano-Frankivsk und Lviv, im Westen der Ukraine gelegen, in unserem dreimonatigen Residenzprogramm mit freier Unterkunft, Atelier, Materialkostenpauschale und die Einbindung in unser kommendes Ausstellungs-Großprojekt „Erd(reich) – rich(Soil)“.

Beide Künstlerinnen werden auch diese Ausstellung: „Die SCHÖNHEIT DER UKRAINE / BEAUTY OF UKRAINE – Das, was in Gefahr ist / That which is at risk“ aktiv unterstützen und mitgestalten.

Wir alle sind überwältigt von der Flut der Bilder des Grauens, des Horrors des Krieges, der Zerstörung und der massenhaften Vertreibung von Menschen. Tagtäglich stürzen solche Szenerien in den Medien auf uns ein.

Wir verweisen ganz bewusst auf diesen Horror, aber mit einem anderen Blick, mit der klaren Botschaft, das zu zeigen, was in Gefahr ist, die fragile Schönheit, die angesichts einer Kriegsmaschinerie zerstört wurde oder zerstört werden könnte: Das Land Ukraine, die Landschaft, die Natur, die Menschen, die Städte und Dörfer, die Denkmäler, die Kunst, die Architektur stehen im Mittelpunkt unserer Ausstellung

Wir gehen davon aus, dass die meisten unserer Ausstellungs-Besucher noch nie die Ukraine bereist haben. Somit setzen wir einen Kontrapunkt zur grausamen Realität der momentanen Berichterstattung in den Medien, die uns dennoch auch in diesem Projekt hart einholt: Der Photograph Maxim Levin ist ein Opfer dieses Krieges!

Maxim wurde am 7. Juli 1981 in Bojarka, im Bezirk Kiew-Swjatoschinskij, geboren und war Vater von vier Söhnen.

Als Absolvent des Kiewer Polytechnischen Instituts arbeitete er als Photoreporter für die Zeitschrift „Pension“, die Zeitung „Kyiv Information“, die Photoagentur „Photolenta“ und „UNIAN“. Er war freier Mitarbeiter für „Focus“, „Profile“, „Ukrainian Week“, „Reuters“ und „Associated Press“ und berichtete über den russischen Einmarsch während der ersten fünf Tage des Krieges von sieben Brennpunkten aus verschiedenen Regionen der Ukraine: von Charkiw bis Wassilkow und mehreren Siedlungen in Richtung Irpin und Schytomyr.

Maxim Levin starb während der Berichterstattung über den Einmarsch der russischen Truppen. Seitdem er sich am 13. März 2022 in das Dorf Guta-Mezhyhirsk, Bezirk Vyshgorod, begab, um die Folgen der russischen Aggression zu dokumentieren, riss die Verbindung zu ihm ab.

Am 1. April 2022 fand die Polizei nach einer langen Suche seine Leiche. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft wurde Levin von „Angehörigen der russischen Streitkräfte mit zwei Schüssen aus Handfeuerwaffen getötet“.

Wir widmen ihm diese Ausstellung.
RIP Maxim Levin (1981–2022)

Holger Wendland

Yulia Kapustinskaya (Kiew)

„Das Mamaeva Sloboda Museum of Living History“ ist ein Kosakendorf unter freiem Himmel in der Mitte von Kiew.

Hier fanden Dreharbeiten mit der wunderbaren Schauspielerin Renata statt. Dieses Foto wurde während der Proben aufgenommen. Renata ist ein sehr talentiertes Mädchen, das die Ukraine und die Schauspielerei liebt.“

(l. S.)

„Kind im Garten zwischen den Gänseblümchen“ (Innentitelseite)



Maxim Levin

„Blick auf das unzerstörte Butscha“, welches in Folge des Krieges wohl für lange Zeiten ein Symbol für die besondere Grausamkeit einer aggressiven Soldateska sein wird.



Maxim Levin

„Bahnhof von Butscha“



Maxim Levin

„Butscha aus der Vogelperspektive“ (o.)

„Ein Sommerabend in Butscha“ (r. S. o.)

„Freizeitvergnügen in Butscha“ (r. S. u.)







Anna Martynenko
1994 in der Ukraine geboren, studierte in Lublin und in Halle, Burg Giebichenstein,
lebt in Berlin.



„2021. Ich erinnere mich noch heute an diesen Tag. Meine kleine Tochter war damals eineinhalb Jahre alt. Ein paar Tage vor dem Krieg sah ich in der Region Tscherkassy viele Mohnblumen. Das Photo-Shooting war kurz, emotional und unvergesslich.“ (o.)

Yulia Kapustinskaya wurde 1982 in Kiew geboren und lebt auch dort. Sie studierte bei dem berühmten Fotografen Dmytro Bohachuk. Yulia ist Mitglied des Verbandes der ukrainischen Photographinnen.



„Ukrainisches Dorf – Einem Aberglauben zufolge haben Störche keine Angst vor Menschen und lassen sich auf den Dächern ländlicher Häuser nieder, um ihren Besitzern Glück zu bringen.“ (o.)



Yulia Kapustinskaya „Filmdreh im Mamaeva Sloboda Museum of Living History“ (o.)

„2020 Region Tscherkassy. Unsere Vorfahren glaubten, dass sie durch das Barfußlaufen im Morgentau mit ihrer Heimat in Kontakt kommen können, was ihnen Kraft gab.“ (r. S.)





Mykola Dzhyhka, geboren 1977, lebt und arbeitet in Ivano-Frankivsk als Maler, Photograph, Designer und Kulturmanager. Er ist Exekutivsekretär der regionalen Organisation der „National Society of Photo Artists of Ukraine“.



„Meister Ivan“ (l. S.)
„Töpfer Sergiy Dutka“ (o.)



Yurii Bakai, geboren 1975, lebt und arbeitet in Lviv und Ivano-Frankivsk als Künstler und Innenarchitekt. Er ist Mitglied der „National Society of Photo Artists of Ukraine“.



„Mädchen in den Bergen“ (l. S.)
„Zwillinge“ (o.)



Svetlana Olshanskaya wurde 1973 in Lugansk geboren und lebt im hart umkämpften Kriegsgebiet. Sie ist außerordentliche Professorin als Kandidatin der Wirtschaftswissenschaften und photographiert seit 2015. Sie hatte schon zahlreiche Ausstellungen in der Ukraine.



Direkt in der Nachbarschaft wütete der Krieg bei diesen winterlichen Aufnahmen.
„In verschneite Pracht gehüllt“ (I. S.)
„Oh, die träumerische Ruhe der Winterdämmerung ist grenzenlos“ (o.)





Anton Violin, geboren 1977, lebt und arbeitet als Photograph in Kiew.
„Gewitter“ (l. S.)
„Nebelige Nacht – Denkmal Bohdan Chmelnyzkyj, erster Hetman
des ukrainischen Kosakenstaates“(o.)



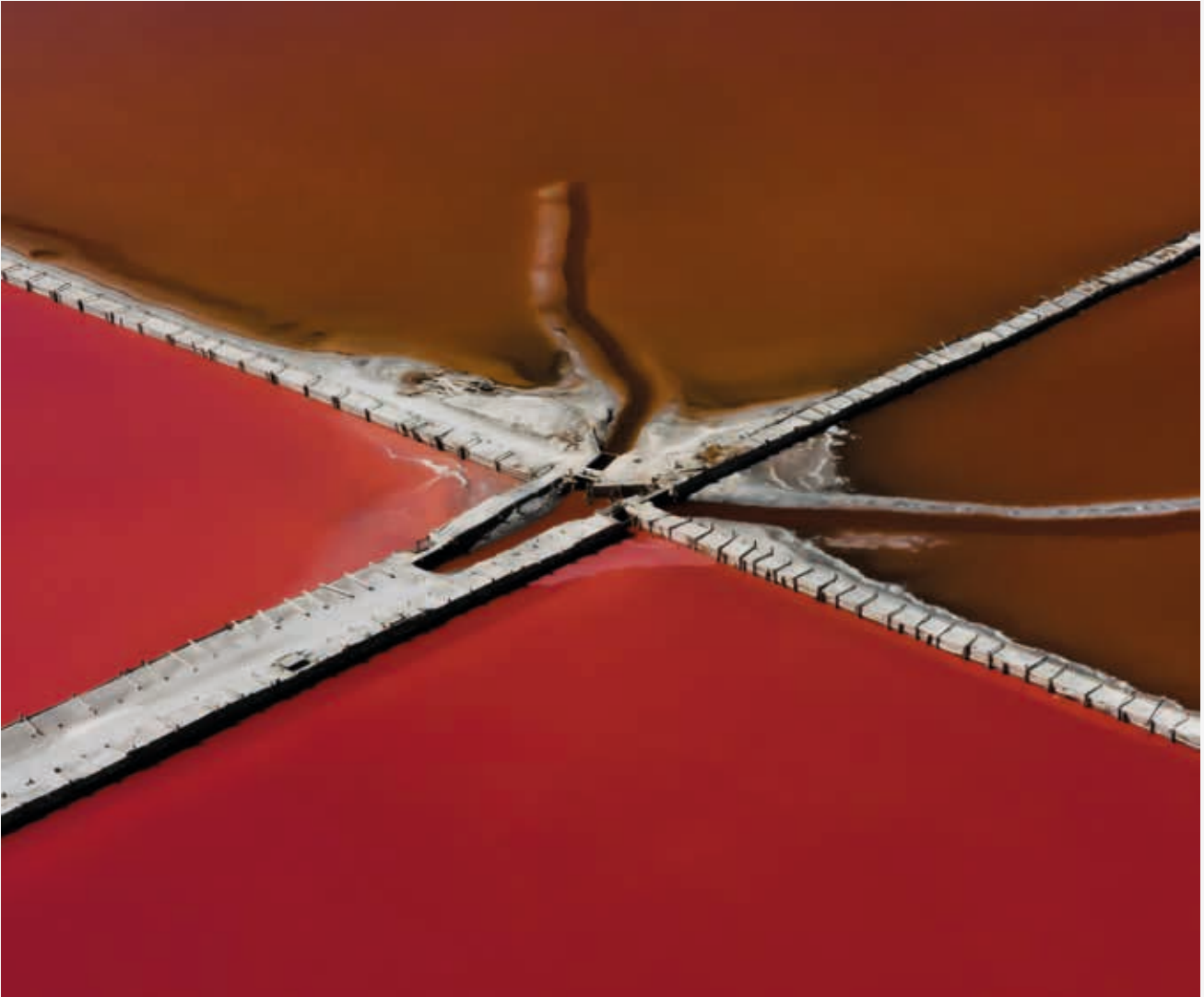


Pavlo Drobiak wurde im kleinen Dorf Dmytrovychi nahe Lviv 1948 geboren.
Seit 1975 arbeitete er in Ivano-Frankivsk.
Er war Mitbegründer der „National Society of Photo Artists of Ukraine“.
Pavlo Drobiak starb 2009.
„Im Regen“ (l. S.) und „Keine Frauenarbeit“ (o.)





Pavlo Drobiak „Juni“ (l. S.) und „Enkel“ (o.)



Andrii Vasylyshyn, 1986 geboren, lebt und arbeitet in Lviv.

Der Lemuria-See (Pink Lake) ist ein kleiner See in der Region Cherson in der Ukraine. Der See hat rosafarbenes Wasser aufgrund einer Alge, die große Mengen Beta-Carotin produziert. Der See ist ein Heilbad von internationaler Bedeutung. Der Salzgehalt des Seewassers erreicht 270 bis 300 Gramm Salz pro Liter Wasser.





Leonid Flyak, geboren 1953, lebt und arbeitet als Maler und Photograph in Lviv.

„Armenische Kirche in Lviv“ (r. S.)

„Im Schewtschenko-Hain – Mädchen in einer Hütte“ (o.)





Olha Chernysh, geboren 1985 in Lutsk, lebt nach einer professionellen Karriere als Bankerin in Lviv und arbeitet seit der Geburt ihrer Tochter als Photographin im eigenem Studio mit dem Fokus auf Neugeborene und Kinder.



„Golden field“ (l. S.)

„I'm free“ (o.)



Petro Lyndyuk wurde 1981 im Dorf Kosmatsch im Kosiv-Distrikt geboren. Als studierter Tourismusexperte liebt und schätzt er die lokalen ukrainischen Traditionen. Für ihn ist die Photographie eine Möglichkeit, die Vergangenheit und die Erinnerungen daran zu bewahren.



„Die Trembita - das huzulische Volksinstrument.“ Die Huzulen sind eine eigenständige, sehr traditionsbewusste kleine Ethnie mit eigenem Sprach-Dialekt in den Karpaten. (l. S.)
„Mutter und Tochter in traditioneller kosmatscher Tracht.“ (o.)

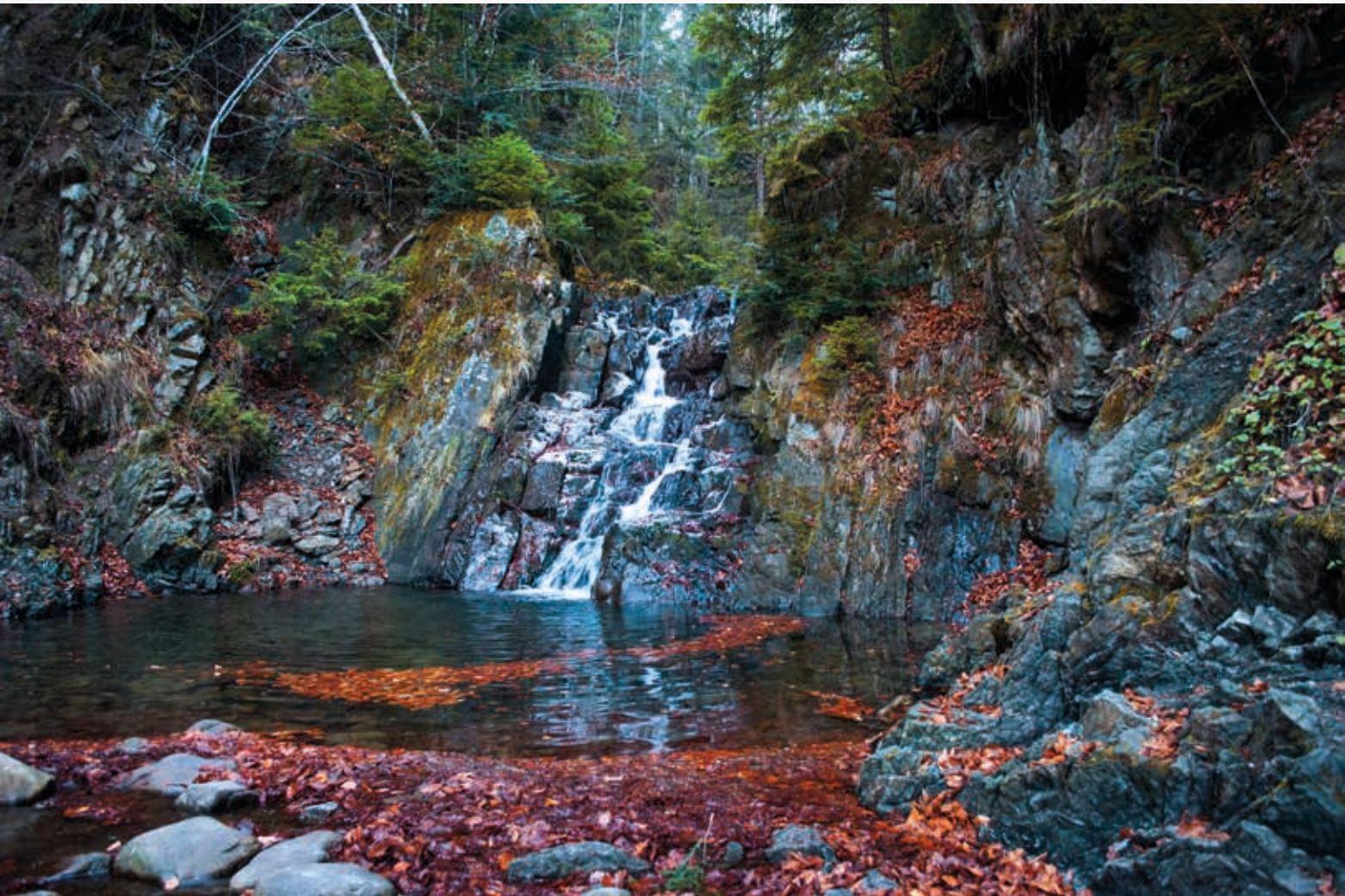


Sergiy Kadulin ist ein professioneller Kunstphotograph aus Kiew. Im März 2022, nach dem Kriegsbeginn in der Ukraine, gründete Sergiy Kadulin die Kreativagentur Skibochka, die ukrainische Talente im Bereich der kreativen digitalen Künste vereint, um Kunden zu helfen, ihre Geschäfte weltweit auszubauen.



„Wandbild in Kiew gestaltet von @bkfoxx“ (l. S.)

„Eissäulen der Patona-Brücke am Fluss Dnepr“ (o.)



Svitlana Balukh, Künstlerin und Illustratorin, Absolventin der Akademie der Künste in Lviv. Sie lebt in einer kleinen Stadt in der Nähe der Karpaten und illustriert hauptsächlich Kinderbücher, liebt botanische Illustrationen, Reisen, Wandern und Photographie. Die größte Inspirationsquelle findet sie in der Natur und der traditionellen Kultur.



„Kleiner Wasserfall in Kuzmynets“ (l. S.)

„Augusthimmel“ (o.)



Mariana Matskiv ist Journalistin, Photographin, Regisseurin und Drehbuchautorin. Sie ist Mitglied des Nationalen Journalistenverbandes der Ukraine (seit 2011) und des Ivano-Frankivsker Büros des Nationalen Verbandes der Kameraleute der Ukraine (seit 2021).

Geboren 1990 im Dorf Markivka in der Region Vorkarpaten.

Im Jahr 2010 erhielt sie einen Bachelor-Abschluss in Film und Fernsehen von der Kiev International University.



Beide Bilder aus der Serie „Alte Frau mit Sense“, aufgenommen im Dorf Markivka, 2016



Dmytro Petryna, Prof., 1974 geboren, lebt und arbeitet in Ivano-Frankivsk. 2009 wurde er Mitglied der „National Society of Photo Artists of Ukraine“. Er ist Vorsitzender von dessen Regionalorganisation und erhielt im gleichen Jahr die Auszeichnung „Artist of EFIAP“ von der „Fédération Internationale de l'Art Photographique (FIAP)“ verliehen.



„Abendspaziergang“ (l. S.) und „Heißer Tag“ (o.) in Ivano-Frankivsk , 2018



Anatolii Zvizhynskyi wurde 1966 in Ivano-Frankivsk geboren, arbeitet dort als Künstler, Kurator, Kunsthistoriker. Digitale Collage „hiSTORY (2021)“ (o.)

Ivan Postolovskyi, 1962 geboren, lebt in Tysmenyzja, ausgezeichnet als „Artist of FIAP“ von der „Fédération Internationale de l'Art Photographique (FIAP)“. Er ist Mitglied der „National Society of Photo Artists of Ukraine“. „Freunde“ (r. S.)





Marianna Glynska, 1984 geboren in Kosiv, lebt und arbeitet als Linguistin und Künstlerin in Ivano-Frankivsk. Sie ist Mitglied der „National Society of Photo Artists of Ukraine“ und Residentin der Kunstinitiative „Im Friese“ e. V.

„Selbstportrait in Werchowyna“ 2020 (r. S.)

„Lagerfeuergespräche am Abend nach einer Wanderung in den Bergen am Tomnatyk“ (o.)







Hlib Vysheslavskiy, PhD, 1962 geboren, lebt und arbeitet als Kunsthistoriker und Künstler in Kiew und in Frankreich in Antibes. Pseudonym Hlib Viches

„Ein Morgen in Odessa“ (l. S.) und „Kiew Interieur“ (o.)



Mykola Kalytchuk, 1959 im Dorf Prytivka geboren, lebt und arbeitet als Photograph und auch als Lehrer an einem privaten Photo-Institut in Ivano-Frankivsk. Er ist Mitglied der „National Society of Photo Artists of Ukraine“.

„Leben in den Bergen“ (o.); „Gespräch“ (r. S. o.); „Drei Freundinnen“ (r. S. u.)





Myroslav Kyshnirenko, 1973 geboren, lebt im Dorf Staryi Lysets und arbeitet als Photograph in Ivano-Frankivsk. Er ist Mitglied der „National Society of Photo Artists of Ukraine“.
„Selbstportrait“ (o.)



Oksana Parafeniuk, 1989 in Boryspil geboren. Sie ist eine unabhängige Photo-Journalistin, die in Kiew und momentan in Krakow lebt. Sie arbeitet u. a. für Washington Post, New York Times, Time, Le Monde, Der Spiegel, NBC News, BuzzFeed News, Wall Street Journal und MSF Doctors Without Borders, UN Women, UNHCR.

Aufgenommen im Juli 2018 am Pink Lake (Genichesk Lake), Arabatskaya Strelka, Genichesk, Kherson-Region „o. T.“



Mykola Slybskyi, 1985 geboren in Klubovtsi, lebt in Tysmenyzja, arbeitet dort als Stadtrat. Die „Kamyanets-Podilskyi-Festung“ ist Teil des Verteidigungssystems der Stadt Kamianets, der ehemaligen Hauptstadt des Podolsker Fürstentums, seit dem 14. Jahrhundert und gehört zu den sieben Wundern des ukrainischen Kulturerbes. (o.)

Roman Zakharchuk, 1961 in Kolomyia geboren, wo er auch als Photograph, Maler, Plastiker lebt und arbeitet. Er ist Mitglied der „National Society of Photo Artists of Ukraine“. „Vor dem Gericht“. Das Werk entstand während des Pokuttya-Volkskunst-Festivals, kurz bevor der Krieg in der Ukraine begann. (r. S.)





Olesia Saienko, 1992 in Lutsk geboren. Arbeitet in Ivano-Frankivsk als Photographin und visuelle Geschichtenerzählerin. Sie beschäftigt sich mit dokumentarischer und konzeptioneller Photographie, mit Fiktion, Dokumentation und Post-Wahrheit.
„Huzulin Oksana Susjak in Werchowyna“ (o.); „Huzule auf dem Koliada in Kryvorivna“ (r. S.)





Zoriana Kozak, 1994 geboren, lebt in Lviv. Sie hat einen Master-Abschluss in Kunstmanagement. Arbeitet mit Keramik, Photographie und neuer Medienkunst. Sie ist Residentin der Kunstinitiative „Im Friese“ e. V. Verlassene Funkstation „Pamir“ auf dem Berg Tomnatik, 2021



„Vorfreude auf den Abend“, Region Zakarpatska, 2021





Zoriana Kozak
„Past life dream“ aus der Serie „Legends of the Carpathians“, Nadvirna, 2021 (l. S.)
Schafe (o.)



Rostyslav Kondrat, 1956 geboren in Tysmenyzja. Seit 1983 leitet er dort den Photoklub „Colomb“. Er war Redakteur der Photo- und Kunstzeitschrift „Licht und Schatten“ (Lviv) und von 2009-2014 Sekretär für Organisation der „National Society of Photo Artists of Ukraine“. 1996 wurde er in die Internationale Föderation für Photokunst (FIAP) mit dem Titel AFIAP (FIAP-Künstler) aufgenommen und er ist ein Vertreter der internationalen Photo-Bewegung „Image without Borders“ (Frankreich) in der Ukraine. Er ist Gründer und Kurator der nationalen Biennalen „Nature“ und „Photo-Portrait“.

„Banales Sujet“ (o.)

„Drei Säulen des Landes“ (r. S. o.); „Gelbes Objekt“ (r. S. u.)





Rostyslav Kondrat

„Alter Friedhof an der hölzernen Heilig-Geist-Kirche in Rohatyn von 1481“ (r. S.)

„Truthähne“ (o.)





Solomiia Lebiak, 1994 in Lviv geboren. Mixed Media Artist. „Am Fluss“ im Dorf Stryi (o.)

Volodymyr Dutchak, 1963 im Dorf Torhovytsia geboren. Arbeitet als stellvertretender Direktor der Kinder- und Jugendsportschule von Tysmenyzja. Das Foto wurde 2021 am Strand des Schwarzmeer-Badeortes Roseyka auf dem Gebiet des Naturschutzgebietes „Tyzlivska Amazoniya“ aufgenommen. „Am Meer“ (r. S.)





Viktor Solodkyi, 1947 geboren, lebt als Photograph in Ivano-Frankivsk. Er ist Mitglied der „National Society of Photo Artists of Ukraine“.



„Einbrechende Nacht in Tschornohora“ (l. S.) und „Morgen in Tschornohora“ (o.)



Tania Pavlyk, 1965 geboren, lebt und arbeitet als Malerin in Ivano-Frankivsk. Ihr wurde 2017 der Titel „Ausgezeichnete Künstlerin der Ukraine“ verliehen. Sie ist Mitglied der „National Union of Artists of Ukraine“. „Broken Heart“ in Zararpattya, 2007



„Pilze“, Dorf Huta in den Karpaten, 1991





Taras Dutka, 1973 in Tysmenyzja geboren, lebt in New York City, ausgezeichnet als „Artist of EFIAP“ von der „Fédération Internationale de l’Art Photographique (FIAP)“. Er ist Mitglied der „National Society of Photo Artists of Ukraine“. „Chimären auf winterlichen Bergwiesen Harmanesky“ (l. S.) „Weißer Elefant – Panorama in den Karpaten“ (o.)





Yarema Protsiv, 1962 in Busk geboren, lebt in Kolomiia als Photographin und unterrichtet in einer privaten Photo-Schule. Sie ist ausgezeichnet als „Artist of EFIAP“ von der „Fédération Internationale de l’Art Photographique (FIAP)“. Sie ist Mitglied der „National Society of Photo Artists of Ukraine“. aus der Serie „Namenspatron“, 2012 (l. S.); „Furie“, 2010 (o.)

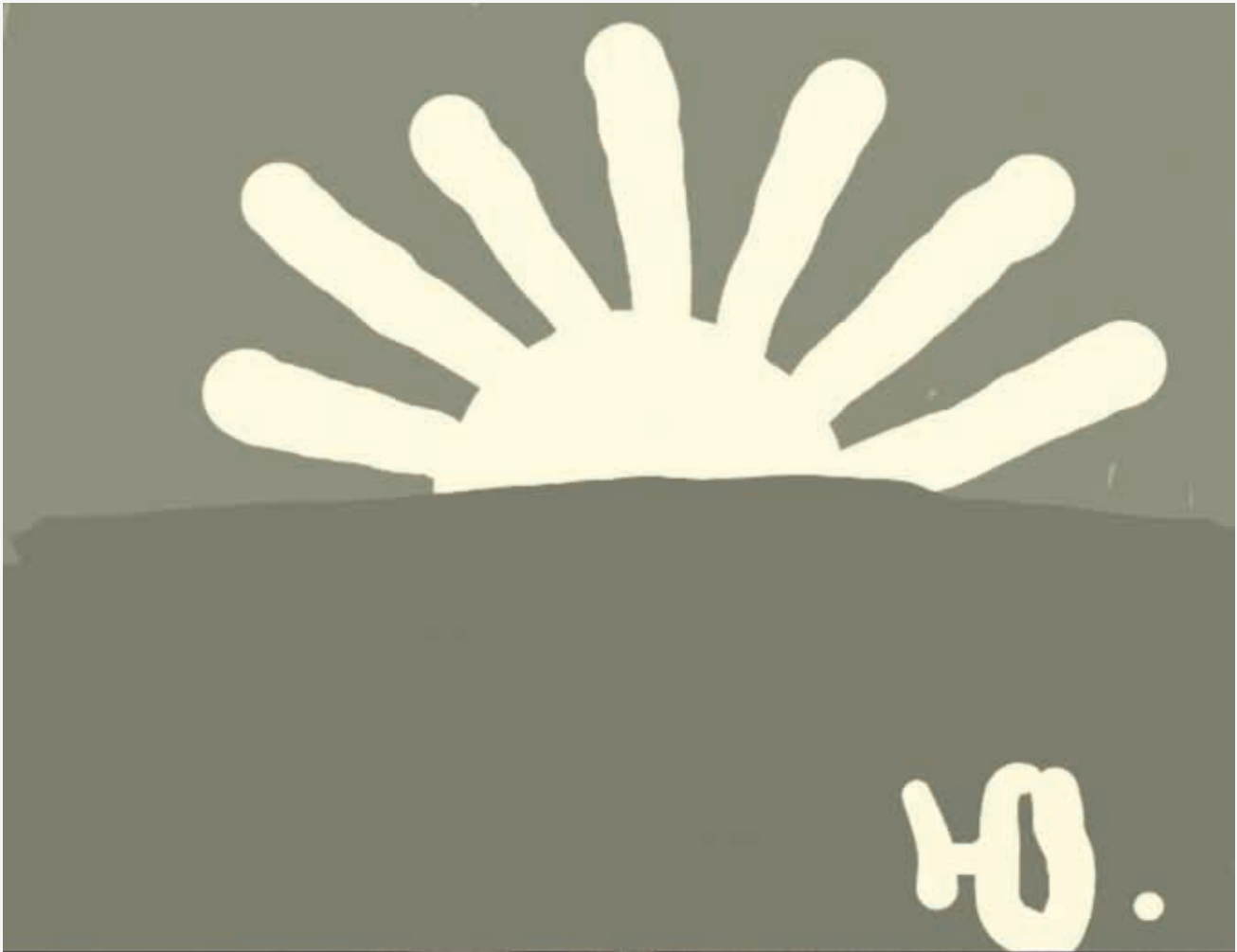


Yarema Protsiv

„Yaroslav Yanovskiy“, aus der Serie „Stanislaviv Artists“, 2006



Yuliia Homeliak, 1987 in Buchach geboren, arbeitet als Photographin in Ivano-Frankivsk. Sie ist Mitglied der „National Society of Photo Artists of Ukraine“. „Sommerferien“, Berezhany, 2020 (o.)



Yurii Borynets wurde 1975 geboren und lebt mit seiner großen Familie in Nadvirna. Er absolvierte ein Kunststudium an der Nationalen Universität Vorkarpaten „V. Stefanik“ und ist heute einer der bekanntesten Maler der Ukraine. Insbesondere seine frechen und freien digitalen Arbeiten, die er mit einem sehr einfachen Zeichenprogramm erstellt, ohne die Raffinessen der Designer und Künstler mit hochspezialisierten Programmen und ausgeklügelten



Techniken anzuwenden, bestechen durch Kraft und Dynamik, nebst einem malerischen Duktus der groben Pinsel. Raffinements erzeugt er durch die graphische Geste der Zeichnung, die zu einer Art Malerei, zu einem plakatähnlichen Minimalismus gerinnt, da der digitale Pinsel, virtuos eingesetzt, auf nur wenige Farben der Palette beschränkt, mit einer Leichtigkeit rhythmisch Akzente setzt.





IMPRESSUM

Umschläge – Abbildungen:

- U 1/4: Volodymyr Dutchak
U 2: Darina Kharaman (aus Mariupol)
U 3: Yurii Borynets

Galerie F
Gallery L
Galeria O
галерея X
갤러리 X

Idee, Texte, Gestaltung, Herausgeber: **Holger Wendland**

Redaktion: **Kerstin Thierschmidt, Marianna Glynska, Zoriana Kozak**

Wir folgten bei den Transkriptionen der ukrainischen Namen den Vorgaben der Künstler.

© alle Bild- und Textrechte verbleiben bei den Autoren

© für diese Ausgabe

Kunstinitiative „Im Friese“ e. V.

Friesestraße 31

OT Kirschau

02681 Schirgiswalde-Kirschau

in Kooperation mit:

FRIESE
Kunstinitiative ■ ■ ■ „Im Friese“ e.V.



SACHSEN



Gefördert durch die
Kulturstiftung des Freistaates
Sachsen. Diese Maßnahme
wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage
des vom Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.